



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/193

DOI: 10.25646/8908

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Nice, 31, Boul^d Dubouchage
den 15. Mai 1891

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Ende November voriges Jahres habe ich Glück gehabt mit meinem Collegen Dr. Frèmy von Ihnen empfangen zu werden und wir haben ein Flacon des Tuberculins erhalten. Später bekam ich noch ein Flacon vom Herrn Dr. Libbertz. Wir haben in Privat Praxis gar keinen Gebrauch davon gemacht, dagegen im Spital haben wir mehrere Kranke behandelt. Ich fühle mich verpflichtet Ihnen zu berichten, dass wir in einem Lepra-Fall, die hier hie und da vorkommt einen eclatanten Erfolg gehabt haben, ja vielleicht eine vollständige Genesung. Dieser Fall wird von meinem Freunde ausführlich in französischen Zeitungen beschrieben. Die Reaction war zuerst so stark, dass das ganze Gesicht stark roth und geschwollen war, dann aber die Hand sich runzelte und die Infiltration (ohne irgendwelche Krusten Bildung) ist verschwunden. Die kahlen Augenbrauen bekamen wieder die Haare, mit einem Wort, der äussere Befund, wie auch der allgemeine Zustand sind vorzüglich.

Der Patient ist gegenwärtig noch im Spital St. Roch in der Abtheilung des Dr. Figuiera. Genehmigen Sie Hochgeehrter Herr Geheimrath den Ausdruck meiner grössten Verehrung mit welcher verbleibt

Ihr Ergebenster

Dr. J. v. Tymowski

as 161/193

Nice, 31, Boul^d Dubouchage

den 15^{ten} Mai 1891

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Ende November voriges Jahres habe ich Glück gehabt mit meinem Collegen Dr. Frémy von Ihnen empfangen zu werden und wir haben ein Flacon des Tuberculins erhalten. Später bekam ich noch ein Flacon von Herrn Dr. Lobbertz. Wir haben in Privat Praxis gar keinen Gebrauch davon gemacht, dagegen im Spital haben wir

mehrere Kranke behandelte.

Ich fühle mich verpflichtet
Ihnen zu berichten,

Dass wir in einem Lepa-
Fall, der hier hier und da

vorherrscht einen er-
taunden Erfolg gehabt

haben, ja vielleicht eine
vollständige Genesung.

Dieser Fall wird von
meinem Freunde aus-

föhrlich in französische
Zeitungsn beschreiben.

Die Reaction war

zuerst so stark, dass das
gaare Gesicht stark roth
und geschwollen war, dann
aber die Haut sehr run-
zelle und die Infiltration
(ohne irgendwelche Krusten-
Bildung) ist verschwunden.
Die kalten Augenbrauen-
bäume wieder die Haare,
mit einem Wort, der
äußere Befund, wie auch
der allgemeine Zustand
sind vorzüglich. —
Der Patient ist gegen-
wärtig noch im Spital
St. Roch in der Abteilung

de. D. Figuiera.

Genehmigen Sie Hochgeehrter
Herr Geheimrath den
Ausdruck meiner größten
Verehrung mit welcher
verbleibt

Ihr Ergebenster

D. J. v. Tymowski